



Sitz: 32791 Lage, Elisabethstraße 15, Telefon 05232/960120
Büro: Thomas Schneider 08359 Breitenbrunn, Alter Schulweg 3
 Telefon: 037756/1432 Mobil: 0171/7245623 Fax: 037756/1435
 Email: thomas.schneider@agwelt.de Web: www.agwelt.de

Liebe Glaubensgeschwister, liebe Freunde,

unser **Brennpunkt 4/2016** hat große Resonanz gefunden. Herzlichen Dank für alle Telefonanrufe, Fax-Sendungen und E-Mails, in denen Sie uns ermutigt und die Unterstützung unserer Arbeitsgemeinschaft zugesagt haben. Nachbestellungen zum **Brennpunkt** und zu unseren Verteilinformationen **Grundsatzklärung Islam, Muezzin-Ruf, Jakobsweg** und **Todesstrafe** reißen nicht ab. Unsere **Grundsatzklärung zum Islam** war in kurzer Zeit vergriffen, sodass wir nachdrucken mussten. Sie helfen uns sehr, wenn Sie unsere Flyer auch weiterhin verteilen und vielleicht sogar mit Quellenangabe auf der Internetseite Ihrer Gemeinde veröffentlichen. Gern stellen wir Ihnen dafür die Daten zur Verfügung.

Bitte empfehlen Sie uns Glaubensgeschwister, an die wir unseren Brennpunkt Weltanschauung schicken dürfen. Damit unterstützen Sie unseren Aufklärungsdienst in einer Zeit großer Verirrungen. Auch für Anregungen, welche Themen wir besonders in den Fokus nehmen sollten, sind wir sehr dankbar. Wir bitten Sie, uns auch weiter im Gebet und mit Spenden zu unterstützen, insbesondere für folgende Aufgaben und Projekte:

- Arbeitsplatzsicherung für Evangelist **Thomas Schneider**
- Quartalspublikation **Brennpunkt Weltanschauung**
- Verteilblätter: **Christliches Yoga?, Beten - auch für Tote? Akupunktur, Schüssler-Salze, Aberglaube, Exerzitien** u.a.
- Verteilbroschüren: **Sie haben die Wahl!** (Handreichung zur Bundestagswahl) und **An Israel scheiden sich die Geister**

Überweisen Sie bitte Ihre Spende auf dieses Spendenkonto:

IBAN: DE67 4825 0110 0005 1123 21

BIC: WELADED1LEM

Mit diesem **Brennpunkt** erhalten Sie die Neuerscheinungen unserer Informationen **Pendeln, Bioresonanztherapie** und **Fantasiereisen-Matras-Mandalas**. Bitte bestellen Sie Verteillexemplare für Ihre Gemeinden! Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Betern und Spendern, die unseren Dienst im zurückliegenden Jahr engagiert unterstützt haben!

In Christus verbunden grüßen Sie sehr herzlich

Ernst-Martin Borst
1. Vorsitzender (kommissarisch)

Walter Bähr
Geschäftsführer

Themen in diesem BRENNPUNKT WELTANSCHAUUNG:

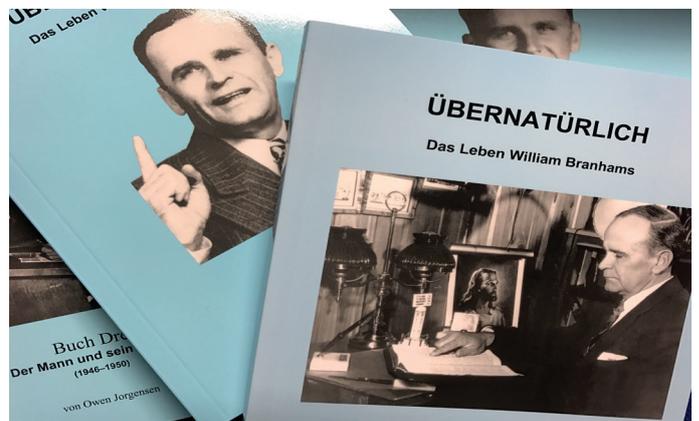
- William Branham - Prediger in wessen Auftrag?
- Veganismus: Gesunde Ernährung oder Religion?
- Eine Seherin und das "Buch der Wahrheit"
- Wenn EKD und WEA nach Gemeinsamkeiten mit der RKK suchen
- Buchempfehlung
- Leserbriefe zu "Saseks Königsherrschaft" und Todesstrafe
- Geistliches Wort: Das Unkraut

William Branham

Prediger in wessen Auftrag?

von **Thomas Schneider**

Es gibt sie immer wieder und überall: Heilungsversammlungen und Heilungskonferenzen. Einer der wohl umstrittensten Heilungsprediger ist der 1909 im US-Bundesstaat Kentucky geborene **William Marrion Branham**. Er starb 1965 nach einem schweren Verkehrsunfall. Sein plötzlicher Tod versetzte die damalige amerikanische Pfingstbewegung in eine regelrechte Schockstarre, weil bei Branham das erbetene Heilungswunder nicht geschah. Bis heute verehren ihn seine Anhänger als einen Propheten.



Branhams Lehre lehnt u.a. die Trinität (Dreieinigkeit Gottes) ab. Jehovah im Alten Testament sei ihrer Auffassung nach Jesus im Neuen Testament und gleichsam der Heilige Geist. Würden Kranke während Heilungsgottesdiensten nicht geheilt, so sei die Ursache entweder in nicht bekannter Sünde oder in dämonischer Besessenheit zu suchen. - **Ewald Frank**, Gründer und Leiter der pfingstlerischen Gemeinschaft **Freie Volksmission Krefeld**, verbreitet über Wort und Schrift Branhams Lehre. Frank sieht sich, wie auch der Heilungsprediger Branham zu seiner Zeit, im prophetischen Auftrag Gottes.

Der 1987 verstorbene badische Pfarrer und spätere Missionar Dr. E. Koch schreibt in seinem Buch **Christus oder Satan** über William Branham folgendes:

Bei Branham zeigen sich wahrsagerische, heilmagnetische, magnetopathische, magische aber auch biblische Eigenschaften. Alles ist mit christlichen Worten überdeckt. Von seinen wahrsagehörigen Eltern brachte er gewisse okkulte Belastungen mit. In Karlsruhe erklärte er: „Ich bin von Geburt an visionär veranlagt.“ - Ich bin selbst Zeuge dieser Aussage. Hier wird ein biblischer Tatbestand missachtet. Geistesgaben (charismata) werden nicht durch die natürliche Geburt verliehen, sondern durch die Wiedergeburt.

In Zürich kam folgender typischer Fall vor: Branham rief einen jungen Mann auf das Podium. Es entwickelte sich folgendes Gespräch: „Wir kennen uns noch nicht.“ „Nein“, erwiderte der junge Mann. „Sie tragen in Ihrer Rocktasche den Brief einer jungen Dame.“ „Ja.“ „In dem Brief ist ein Foto von mir.“ „Das stimmt.“ „Zeigen Sie das Bild.“ Der junge Mann holte es hervor. Daraufhin hob Branham das Foto in die Höhe und wandte sich an die Zuhörer mit der Frage: „Bin ich nicht ein Prophet Gottes?“ Stürmisches Hallelujarufen war die Antwort.

Wir fragen: „Soll ein Wahrsagekunststück Beweis der Prophetenschaft sein?“ Hier wird Wahrsagen mit Weissagen verwechselt. Wahrsagen geschieht aus Kräften von unten (Apg 16,16). Weissagen geschieht aus einer Inspiration des Heiligen Geistes (Apg 21,11). Warum kommt es außerdem Branham immer wieder so sehr darauf an, seine Prophetenschaft zu beweisen? Was soll außerdem der fetischistische (heidnisch, dinglich, magische) Brauch, eine Kiste voller Papierservietten zu segnen und sie an die Kranken zu verteilen? Das hat wahrhaftig nichts mit Apg 19,12 zu tun. Warum ist Branham nach seinen Vorträgen so erschöpft wie ein ausgepumpter Heilmagnetiseur? Jesus und seine Jünger wurden nicht tor kelnd und völlig entkräftet weggeführt, wenn sie Kranke in der Vollmacht Gottes geheilt hatten. Warum wird Branham von betenden Brüdern, die sich in der Zuhörermenge befinden, in seiner Heiltätigkeit gestört? Zweimal erklärte er in solchen Fällen: „Es sind Gegenströmungen da.“ Branham wusste nicht, dass wir einen Gebetskreis unter die Heilungsuchenden gemischt hatten, die den Herrn um Klarheit anriefen. Prompt war Branham jedesmal gehemmt, irgendetwas zu unternehmen. Er reagierte also genau wie die okkulten Heilpraktiker, die einen betenden Menschen in der Sprechstunde sitzen haben. Es liegen so viele Beweismittel vor - sie können hier nicht alle angeführt werden -, dass folgender Schluss gegeben ist: Branham besitzt mediale Fähigkeiten.

In Karlsruhe kam ein ehemaliges spiritistisches Medium mehrmals zur seelsorgerlichen Aussprache. Sie will Christus nachfolgen und hat sich von allem früheren spiritistischem Treiben gelöst. Leider hat sie noch mit ihrer ehemaligen medialen Veranlagung zu kämpfen. In der Aussprache erklärte sie mir: „Ich habe alle drei Wunderheiler gehört: Branham, Hicks und Zaiss. Mit allen drei hatte ich sofort medialen Kontakt, am schnellsten mit Branham.“ Sie fügte noch hinzu: „Mit Ihnen bekomme ich keinen medialen Kontakt.“ Ich erwiderte ihr: „Gott sei Dank, dass Sie mit mir keinen medialen Kontakt gewinnen.“ Genau das gleiche Erlebnis wiederholte sich in München. Anlässlich eines Aufklärungsvortrages kam eine Frau zur Seelsorge und berichtete mir, dass sie mit den drei großen Heilern sofort mediale Verbindung gewonnen hätte.

Branham kam in seiner Jugend zu Christus und schleppte diese dunklen, medialen Fähigkeiten, ohne es zu wissen, mit in die Nachfolge Jesu. Heute verwechselt er wie seine Anhänger die-

se Fähigkeiten mit Geistesgaben. Sein Dienst wirkt sich in den christlichen Kreisen spaltend, verwirrend und fanatisierend aus. Er ist der ausgesprochene Typ des Schwarmgeistes, vor dem der schriftgebundene Christ warnen muss. Schwarmgeisterei hat ja vieles mit den okkulten Bewegungen gemeinsam. Das zeigt sich an den Auswirkungen. Schwarmgeistige Handauflegungen haben oft die gleichen Nebenerscheinungen wie die okkulte Besprecherei.

Bezeichnend ist, dass auch amerikanische Gottesmänner wie Billy Graham sich von Branham und seiner Bewegung distanzieren.

Eine Frau war in der Heilungsversammlung von Branham in Zürich. Branham erklärte ihr: „Ich sehe ein Licht über Ihnen. Ein Engel kommt auf Sie zu. Sie werden gesund.“ Die Frau betete bei dieser Heilungshandlung durch Branham. Es ging ihr hinterher gesundheitlich nicht besser, sondern schlechter. Wochenlang hatte sie schwere Anfechtungen mit Zweifeln. Zuletzt trieb sie eine schwere Verzweiflung zu mir in die Aussprache.

Branham gab in einer Heilungsversammlung die Aufforderung: „Wer glaubt, dass ich ein Prophet Gottes bin, der antworte mit Ja.“! Ein anwesender Pfarrer folgte dieser Aufforderung. Hinterher erlebte dieser Pfarrer bei der Heimfahrt eine Ohnmacht. Er erbrach sich und bekam einen Blutsturz. Im Krankenhaus fand man die Ursache für dieses merkwürdige Ergehen nicht. Der Pfarrer bekam Depressionen und wurde einige Wochen innerlich hin- und hergerissen. Seine Glaubensnöte und Anfechtungen hielten einige Monate an.

William Branham entwickelte sich schließlich zu einem starken spiritistischen Medium. Branham sagte vor Jahren zu seinem Dolmetscher Pastor Ruff: „Wenn mein Engel nicht das Zeichen gibt, kann ich nicht heilen.“ Da Ruff mehrfach spiritistische Dinge im Dienst von Branham beobachtete, verließ er ihn. Dieser sogenannte „Engel“ von Branham ist ein böser Geist in Lichtgestalt. Wir stehen hier vor der Tatsache, dass der Teufel in Lichtgestalt erscheint (2. Kor. 11,14).*

Es werden falsche Propheten aufstehen

Zunehmend mehr Menschen pilgern von einer Heilungskonferenz zur nächsten und lassen sich von falschen Propheten verführen. Wer die Bibel liest weiß, dass genau dieses Phänomen Jesus vorausgesagt hat. Im zweiten Thessalonicherbrief 2, 7-12 steht: „Denn schon ist das Geheimnis der Gesetzlosigkeit wirksam; nur offenbart es sich nicht, bis der, welcher jetzt zurückhält, aus dem Weg ist; und dann wird der Gesetzlose offenbart werden, den der Herr Jesus beseitigen wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten durch die Erscheinung seiner Ankunft; ihn, dessen Ankunft gemäß der Wirksamkeit des Satans erfolgt mit jeder Machttat und mit Zeichen und Wundern der Lüge und mit jedem Betrug der Ungerechtigkeit für die, welche verloren gehen, dafür, dass sie die Liebe der Wahrheit zu ihrer Rettung nicht angenommen haben. Und deshalb sendet ihnen Gott eine wirksame Kraft des Irrwahns, dass sie der Lüge glauben, damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen gefunden haben an der Ungerechtigkeit.“ Bei Markus 13,22 lesen wir: „Es werden aber falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und werden Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, die Auserwählten zu verführen.“ - Viele Christen durchblicken die vielen Angebote nicht. Erfahren sie in ihrer Gemeinde den gewünschten Wohlfühleffekt nicht (mehr), suchen sie in

anderen Sphären danach. Vielen mangelt es an der Bereitschaft zu Buße und Schuldvergebung. Sie wollen körperlich von allen Gebrechen befreit werden, sind aber nicht bereit umzukehren und ein Leben nach dem Wort Gottes mit Jesus Christus zu beginnen. Wie aber kann ein Mensch Tempel des Heiligen Geistes sein, wenn seine Seele in Schutt und Asche liegt? Wer mit Christus die geistliche Auferstehung erfahren durfte (Wiedergeburt) und mit Ihm Gemeinschaft pflegt, darf Gottes Wort nach Jak 5,14f vertrauen: „Ist jemand krank unter euch? Er rufe die Ältesten der Gemeinde zu sich, und sie mögen über ihm beten und ihn mit Öl salben im Namen des Herrn.“ - Der Teufel schläft nicht. Wir müssen achtsam sein, dass uns die auf öffentlichen Podien zur Schau gestellten „Heilungswunder“ nicht geradewegs in die Hölle führen. Wichtiger als alles körperliche Wohlergehen ist unsere Beziehung zu Jesus Christus, dem wahren Heiland. •

(*Auszug aus dem Buch *Christus oder Satan* mit freundlicher Genehmigung der Bibel- und Schriftenmission Dr. Kurt E. Koch e.V.)

Veganismus

Gesunde Ernährung oder Religion?

von Martin Borst

Überall im Lande sind sie zu finden: Vegane Lebensmittel, Hotels, Restaurants und Cafés, Kochbücher, Kleidung, Kantine, Stammtischrunden, Gesellschaften und Vereine, Urlaubsreisen, Zeitschriften, Internetshops und sogar Portale zur Partnersuche. Alles vegan oder was? Glaubt man dem Rossmann-Kundenmagazin *Centaur* (Ausgabe 4/2016), leben "knapp eine Million Menschen" in Deutschland vegan, darunter "vor allem Städter und Frauen".

Was steckt hinter dem Vegan-Trend?

Auf den ersten Blick sieht es so aus, als gehe es einfach nur um ein „anderes“ Essen. Und in der Tat: Es gibt Veganer, die neben Fleisch auch auf Eier, Honig und ähnliche Tierprodukte verzichten, sich aber nicht tiefgründig mit dem Veganismus, einer aus dem Vegetarismus hervorgegangenen Lebenseinstellung, beschäftigen. "Echten" Veganern geht es um viel mehr. Für sie ist veganes Leben allumfassend, eine Philosophie, die typische Kennzeichen einer Religion trägt. Das verwundert überhaupt nicht, schaut man sich die Anfänge der veganen Bewegung in England und Deutschland näher an. Alle bedeutenden Personen der Gründungsphase waren entweder Mystiker, Theologen oder Esoteriker. Bis heute stehen Personen und Vereinigungen aus dem Bereich der Esoterik im Mittelpunkt der veganen Bewegung. Eine Umfrage, veröffentlicht auf vegan.eu, untermauert diese Feststellung. Demnach sind 27,3 Prozent der Veganer Buddhisten und 7,8 Prozent Hinduisten, 18,5 Prozent Esoteriker und 43 Prozent sogenannte Spiritualisten (z.B. Mystiker). Bekannt in Deutschland sind unter anderem Organisationen und Netzwerke wie die *Gesellschaft für Nazoräisches Urchristentum GNU e.V.*, *Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt*, *Bund für Vegane Lebensweise e.V.*, *Vegane Gesellschaft Deutschland e.V.*, *Berlin Vegan*, *Schweizerische Vereinigung für Vegetarismus*, *Hamburg Vegan*, *Gleichklang Limited* und viele andere.

Die "neue Welt" der Veganer

Veganer wollen eine "neue Welt" schaffen, in der Menschen, Tiere und Natur als "Brüder und Schwestern" gleichberechtigt friedlich nebeneinander leben. So wurde beispielsweise

eine eigene Tierethik entwickelt, die unter anderem besagt, dass es falsch sei, Tiere zu töten oder sie anderweitig für den Menschen nutzbar zu machen. In der praktischen Umsetzung bedeutet das u.a. auch, dass der Mensch keine Haustiere (Hunde, Katzen, Vögel, Fische, Reptilien usw.) halten dürfe. Der Landwirt solle keine Nutztiere haben. Hunde für die Rettung von Menschen einzusetzen, passt nicht. Kutschfahrten, Zoo- und Zirkusbesuche sind tabu. Lebensmittel, Kosmetika und Artikel des täglichen Bedarfs, bei deren Herstellung Tiere beteiligt waren oder in denen Tierbestandteile enthalten sind, soll es nicht mehr geben dürfen.

Veganer, die oftmals auch mit Aussagen der Bibel argumentieren, reduzieren die biblische Botschaft auf „*Rettet die Tiere!*“ und „*Rettet die Welt!*“. So schreibt Deutschlands größte Tierrechtsorganisation *PETA Deutschland e.V.* auf ihrer Internetseite:

Nächstenliebe eintritt. Die Kampagne „Christen für Tiere“ beschäftigt sich mit der Frage, wie diese Grundwerte global umgesetzt werden können und formuliert – bibelnah und theologisch fundiert – ethische, lebendige Leitlinien für ein friedliches Zusammenleben von Mensch, Natur und Tier. Die Tiere sind „unsere Brüder und Schwestern“, unsere Nächsten. Jede Nutzung von ihnen – sei es zur Nahrungsmittelproduktion,

Was Veganer lehren

Veganer lehren, dass Jesus und die ersten Christen strikte Vegetarier gewesen sein sollen (den Begriff vegan kannte man damals noch nicht). Anderslautende Aussagen der Bibel werden umgedeutet bzw. als falsch übersetzt deklariert. So wird auch das Passahlamm (z.B. Mk 14,12) geleugnet. Veganer lehren, dass der Mensch durch eine ganzheitliche vegane Lebensweise die Welt verändern und letztlich retten könne.

Was vernünftig ist

Es ist sicher vernünftig, über gesunde Ernährung (z.B. Reduzierung beim Verzehr von Fleisch) nachzudenken, um gesundheitliche Schäden zu vermeiden. Es ist sicher auch vernünftig, im täglichen Leben die Umwelt im Blick zu haben. Dazu braucht es aber keine vegane Lebensweise, die den Menschen in eine völlig falsche Richtung leitet.

Wohin veganes Leben führen kann

1. Veganes Leben kann zu Stress führen: Was darf ich essen? Wo finde ich vegane Produkte? Welche Inhaltsstoffe sind in den Produkten? Wie wurden sie hergestellt? Waren nicht doch irgendwelche Tiere beteiligt? Was darf ich anziehen? Ist auch keine Wolle enthalten? Darf ich die vielen Insekten in der Wohnung töten?

2. Veganes Leben kann zu Isolation und Abgrenzung in Familie, Beruf, Freundeskreis und Gemeinde führen. Alle sollen möglichst auch vegan leben.

3. Doch tatsächlich ist veganes Leben nur bedingt möglich. Aufgrund der Schöpfungsprozesse und der damit verbundenen erstaunlichen Fähigkeiten der Tiere (Bestäubung der Blüten, Einsatz von Blinden- und Spürhunden etc.) bleibt es reine Theorie, auf Tiere in Gänze verzichten zu wollen.

4. Ohne regelmäßige medizinische Untersuchungen (Kontrolle der Blutwerte etc.) können mit einem veganen Leben starke gesundheitliche Risiken verbunden sein.

Was die Bibel lehrt

Eine vegane Sicht- und Lebensweise ist in der Bibel nicht zu finden. An keiner einzigen Stelle wird der Mensch dazu auf-

gefordert, vegan zu leben. Sicher kann darüber gestritten werden, wer im Matthäusevangelium (25,40) die "geringsten Brüder" von Jesus sind. Tiere sind es jedenfalls nicht. Jesus selbst nimmt auch keine Rücksicht auf Tiere. So lässt er beispielsweise eine komplette Schweineherde einen Abhang hinunterstürzen und ersäufen. Jesus lässt sich von einem Esel tragen. Er hilft seinen Jüngern beim Fischfang.

Gottes Wort bestätigt, dass die Schöpfung vergänglich ist. Der Mensch wird sie trotz größter Anstrengungen nicht retten können. Christen haben den Auftrag, den Menschen die biblische Botschaft weiter zu sagen. Diese lautet nicht: *Rettet die Schöpfung! Rettet die Tiere!* Die Botschaft der Bibel heißt: *"Lasst euch (ihr Menschen) versöhnen mit Gott!"* (2Kor 5,20). Das Heil für die Menschen und für die Welt kommt nicht durch vegane Lebensweise, sondern durch Christus. •

Eine Seherin und „Das Buch der Wahrheit“

von Ernst-Martin Borst

Mitte Februar dieses Jahres fanden Zeitungsleser in Deutschland diese Anzeige:

**KREUZ AM HIMMEL
WIRD (BALDIGE!)
„SEELENSCHAU“
ANKÜNDIGEN!**
www.dasbuchderwahrheit.de

Was verbirgt sich dahinter?

Wer die angegebene Internetseite besucht, stößt auf eine Gruppe, die am Rande der katholischen Kirche angesiedelt ist. Obwohl sich der Vatikan von dieser Bewegung distanziert, unterstützen auch Priester und andere katholische Amtsträger diese Sondergruppe, die zusätzlich zur katholischen Lehre auch Botschaften einer Frau als Wort Gottes annimmt und befolgt, die in dem vierbändigen Werk „Das Buch der Wahr-

heit“ veröffentlicht sind. Autorin ist die sogenannte Seherin und Prophetin Maria Divine Mercy, die in Wirklichkeit Mary McGovern-Carberry heißt.

Automatisches Schreiben

Nach eigenen Angaben sei Mercy am 9. November 2010 gegen 3 Uhr nachts aufgewacht. Da hätte Jesus sie von einem Bild an ihrer Wand angelächelt. Dann habe sie von ihm eine Botschaft erhalten, die sie durch „automatisches Schreiben“ (dabei wird die Hand von einer fremden Kraft in Bewegung gesetzt) festgehalten haben soll. Ferner habe ihr Jesus mitgeteilt, dass sie die letzte Prophetin sei und er in Kürze wiederkommen werde. Seit diesem Geschehen würde Mercy immer wieder neue Erscheinungen (Gott, Jesus, Maria, Heilige), Visionen und Botschaften erhalten. Über deren weltweite Verbreitung im World Wide Web haben sich diverse Netzwerke, Gebetsportale, Verkaufsshops, Informationsdienste und vieles andere mehr herausgebildet. Darüber hinaus gebe es auch einige Ortsgruppen, deren Mitglieder sich ganz real treffen. Über die Gründung dieser Bewegung (Daten, Zeitangaben, Personen, Geschäftsgebahren, Motive) gibt es viele Spekulationen und Widersprüche.

Menschen haben Interesse an übersinnlichen Erfahrungen

Katholiken sind Marien- und andere Erscheinungen, wie beispielsweise die sogenannten *Geheimnisse von Fatima*, nicht fremd. So besteht immer die Gefahr, auch von Menschen wie Mary McGovern-Carberry irregeleitet zu werden. Aber auch Nichtkatholiken lassen sich von solchen meist sehr massiven und Angst einflößenden Endzeitbotschaften beeinflussen. Wie bei allen selbsternannten Propheten, so scheinen wohl auch hier die Motive zur Verbreitung übersinnlicher Erfahrungen auch geschäftlich motiviert zu sein.

Das Buch der Wahrheit ist für Christen einzig und allein die Heilige Schrift, das vom Geist Gottes gewirkte Wort Gottes (2 Tim 3,16+17). Jesus Christus selbst ist die Wahrheit in Person (Joh 14,6). Das vierbändige Werk der Seherin Maria Divine Mercy hat absolut nichts mit Gottes biblischer Offenbarung zu tun. Wäre es tatsächlich so entstanden, wie von Mercy behauptet, stünden hinter ihrem Denken und Tun okkulte

Konto-Nr. des Auftraggebers

Quittung für den Auftraggeber

Empfänger

Konto-Nr. Kreditinstitut

Auftraggeber/Empfänger

Kunden-Nr.:
Rechnungs-Nr.:
Rechnungsdatum:

Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Angaben zum Zahlscheinempfänger: Name, Vorname / Firma (max. 27 Stellen)

A G W E L T e . V .

IBAN

DE 6 7 4 8 2 5 0 1 1 0 0 0 5 1 1 2 3 2 1

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

W E L A D E D 1 L E M

Die Angabe des BIC kann entfallen, wenn die IBAN des Zahlungsempfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Zahlungsempfänger)

S p e n d e

noch Verwendungszweck (insgesamt 2 Zeilen à 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber / Einzahler: Name / Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Prüfzahl

Bankleitzahl des Kontoinhabers

Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen ausfüllen)

Datum

Unterschrift(en)



Mächte (Spiritismus). Es ist gefährlich, sich mit Botschaften und Visionen zu beschäftigen, die dem Wort Gottes die Wahrheit absprechen. Wer es dennoch tut, spielt dem Teufel in die Hände, dem Vater der Lüge (Joh 8,44). •

? Leser fragen. AG WELT antwortet.

Ist es falsch, wenn die EKD und die WEA nach Gemeinsamkeiten mit der RKK suchen?

Es steht der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und auch der Weltweiten Evangelische Allianz (WEA) natürlich frei, nach Gemeinsamkeiten mit der Römisch Katholischen Kirche (RKK) zu suchen, sofern sie sich dabei auf die Heilige Schrift berufen, dem einzig gültigen Fundament christlichen Glaubens. Weil sich aber die EKD längst in großen Teilen von der biblischen Wahrheit verabschiedet hat und auch Teile der Evangelische Allianz mehr und mehr biblische Wahrheiten nach menschlichen Maßstäben umdefinieren, kann die Suche nach Gemeinsamkeiten nur in einer Art neuer Religion enden, die möglicherweise den Islam nicht ausschließen wird.

Es ist sicher nicht verwerflich, wenn beispielsweise Menschen aus unterschiedlichen Denominationen für den Schutz des Lebens auf die Straße gehen und auch gemeinsam dafür eintreten, dass weder der Gottesbezug aus dem deutschen Grundgesetz gelöscht noch die von Gott gewollte Schöpfung der Ehe zwischen einem Mann und einer Frau unter die Räder einer gottfeindlichen Welt kommt. - Mit dem Wort Gottes unvereinbar sind hingegen die in der RKK praktizierte Verehrung von verstorbenen "Heiligen" als sogenannte Fürsprecher für die Glieder der Kirche auf Erden, das Beten für Verstorbene, die Verehrung des Papstes oder auch die Überhöhung und Darstellung der Mutter Jesu Christi als sündlosen Menschen. Konträr zur Heiligen Schrift steht auch die Lehre, dass die katholische Kirche Leib Christi in neuer Gestalt sei und zugleich "die **eine**, heilige, katholische und apostolische Kirche".

Weder die EKD noch die WEA sind legitimiert für Menschen zu sprechen, die sich einzig und allein dem geistgewirkten Wort Gottes verpflichtet wissen. Religionen und Institutionen vergehen. Der lebendige Gott bleibt in Ewigkeit! •

Neuerscheinung (vorauss. ab April 2017 im Lichtzeichen Verlag)

An ISRAEL scheiden sich die Geister

Vorausschau und Hinführung zum Inhalt

von **Herbert Nowitzky**

Der neue US-Präsident Donald Trump hat sich auch zum Nahost-Konflikt geäußert. Anders als seine Vorgänger will er die US-Botschaft dorthin verlegen, wohin sie gehört: in die Hauptstadt ISRAELS nach Jerusalem! Auch diese Willensbekundung wurde, wie auch alles andere, was Trump ankündigte, heftig kritisiert.

Dabei müsste doch selbst für Nichtchristen die Wiedergeburt eines kleinen Volkes, nach 2000 Jahren der Zerstreung und des Nicht-Existierens, als Staat inmitten feindlich gesinnter Nachbarn (die schon Asaph im 83. Psalm beklagt) ein wahres Wunder sein.

Darauf soll in einem Aufsatz, der die vergangenen 140 Jahre historisch betrachtet, eingegangen werden: AN ISRAEL SCHEIDEN SICH DIE GEISTER – ein historischer Rückblick auf 140 Jahre der Wiedergeburt ISRAELS an alter Stätte inmitten einer feindlichen Umgebung gemäß biblischer Prophetie.

Kurz vor Redaktionsschluss zu diesem *Brennpunkt* wurde entschieden, diese Publikation in Koproduktion mit dem Lichtzeichen Verlag zu veröffentlichen (voraussichtlicher Erscheinungstermin: April 2017). Gottes Zusage durch den Propheten Jesaja (29,14) ermutigt und bestärkt das Vorhaben: "Ich will auch fernerhin mit diesem Volke wunderbar verfahren, wunderbar und wundersam, und die Weisheit seiner Weisen wird zunichte werden."

Das Unkraut

von **Rolf Müller**

Wer von der biblischen Lehre abweicht, landet im Irrtum. Heute werden die wichtigsten Wahrheiten des Evangeliums vernachlässigt. Der Kurs der Gemeinden geht talwärts. Man will nicht mehr für den Glauben kämpfen. Auf den Kanzeln werden Irrlehren zugelassen. Das hat Auswirkungen.

Gute Freunde - ein großer Schatz

Doris Daubertshäuser - Illustrationen von Ellen Krieger



Lese- und Vorlesebuch für Kinder von 4 bis 10 Jahren

Leopold und Luise brummen mit ihren dicken Flügeln durch die Wiese. Es könnte ein wunderschöner sonniger Tag für das Hirschkäferpärchen sein, doch die beiden sind auf der Flucht. Ihr Heimatwald wurde vollständig abgeholzt, bald kommt die Nacht und die zwei suchen ganz dringend ein neues Zuhause. In einer uralten Eiche finden sie Schutz. Bald schon öffnen Leopold und Luise ihr neues Heim für andere, die dringend Hilfe

brauchen. Sie gewinnen neue Freunde, nehmen ein Waisenkind bei sich auf und Leopold entdeckt sein pädagogisches Talent. Die kleine Eichengemeinschaft hilft sich gegenseitig beim Leben und Überleben. Und als Leopold in große Gefahr gerät, schaffen sie es nur gemeinsam ihn mit einem ausgeklügelten Plan zu retten.

Hardcover, 96 Seiten

Bestell-Nr. 548313

€ 12,95

Stumme Schreie Umkehr in ein neues Leben

Thomas Lungwitz



Wenn die Beschaffung und der Konsum von Alkohol das Leben bestimmen, führt dieses Verhalten zum Verlust über das Trinkverhalten, zur Leugnung der Abhängigkeit, zur Belastung der ehelichen, familiären und freundschaftlichen Beziehungen, zu schweren gesundheitlichen Schäden und zur Veränderung der Persönlichkeit. Nach einem Bericht der Weltgesundheitsorganisation nimmt der Alkoholismus einen führenden Platz unter den zehn größten gesundheitlichen Risiken für den vorzeitigen Tod ein. Thomas Lungwitz hat diese schwere Krankheit durchlitten. Wie er trotz mehrfacher

Rückschläge Befreiung aus der Alkoholsucht erfahren durfte, beschreibt er in seinem erschütternden Lebensbericht. Sein Zeugnis soll nicht nur Mahnung, sondern insbesondere Hilfe für Betroffene sein.

Paperback, 166 Seiten

Bestell-Nr. 548314

€ 7,95

Meistens beginnt es mit Zweifeln am biblischen Schöpfungsbericht. Der erste Schritt zum Abfall ist der fehlende Glaube an die Inspiration der Schrift. Die menschliche Vernunft wird über die Offenbarung Gottes gestellt. Die Situation in Kirchen und Freikirchen ist schlimmer, als es scheint.

Welche biblische Wahrheit wird wohl als nächstes aufgegeben? Das Kreuz Jesu wird verspottet, die Bibel wird verlacht. Der Heilige Geist wird zu einem bloßen Einfluss herabgewürdigt. Die Auferstehung Jesu wird als Mythos betrachtet. Trotzdem nennt man diese Feinde des biblischen Glaubens "Brüder" und macht gemeinsame Sache mit ihnen. Wen wundert es, wenn das geistliche Leben abnimmt? Bekennende Atheisten halte ich für nicht so gefährlich wie Prediger, die Zweifel am Glauben austreuen.

In der heutigen Zeit hat das Streben nach Einheit und Harmonie, nach Brüderlichkeit und Zusammenschluss oberste Priorität. Ich möchte aber keine Überzeugungen vertreten, die mit Gottes Wort nicht zu vereinbaren sind. Kann man mit Menschen geistliche Gemeinschaft haben, die ganz krasse und offensichtliche Irrlehren vertreten?

Einigkeit auf Kosten der Wahrheit ist Verrat an dem Herrn Jesus. Das führt zu Kompromissen, die niemand will. Immer wieder sagt man mir, dass die Liebe alles zudecken soll. Man soll das Unkraut wachsen lassen bis zur Reife. Es könnte sonst sein, dass der Weizen aus Versehen mit ausgerissen wird. Damit missversteht man das Gleichnis Jesu, der gesagt hat: Der Acker ist die Welt. Die Bibel sagt nicht, dass man das Unkraut in der Gemeinde wuchern lassen soll. Es geht auch nicht um das Unkraut, das nur schwer vom Weizen zu unterscheiden ist. Die heutige Christenheit hat es mit Unkraut zu tun, das sich ganz offen in der Gestalt von Dornen und Disteln präsentiert. Es geht nicht um geringfügige Lehrunterschiede. Da wäre eine gewisse Weitherzigkeit angebracht. Da könnte man durchaus unterschiedlicher Meinung sein.

Anders verhält es sich bei offensichtlicher Irrlehre. Da sollte man sich als Christ klar abgrenzen. Einheit im Herrn ist nur möglich, wenn man an der Lehre der Bibel festhält. Da ist Diplomatie fehl am Platz.

Ich will kein Querulant sein, auch wenn manche mir das unterstellen. Mir geht es um die biblische Wahrheit. Wie kann sich eine Organisation christlich nennen, wenn ihre Mitglieder die Gottheit Christi oder die völlige Verlorenheit des Menschen verneinen? Wo ist da noch eine Zusammenarbeit möglich? Darf man, um „benutzerfreundlich“ zu sein, die Klarheit der Predigt des Evangeliums vernachlässigen? Allein Gottes Evangelium kann Menschen retten! Gottes Wille muss über unseren Willen gestellt werden. Das kann unter Umständen auch Absonderung bedeuten.

So glaube ich nicht, dass man sich das Christsein beliebig zurechtschneidern darf. Ich glaube nicht, dass man einfach so leben kann wie man selbst will, ohne sich nach Gottes Geboten zu richten. Das Wort Gottes fordert uns auf, statt auf sich selbst, auf den HERRN zu vertrauen. Dann schenkt Er Seine Gnade und Seinen tiefen Frieden. •

Leserbrief (Auszug) zu Ivo Saseks "Königsherrschaft"

Mit Interesse habe ich Ihre Artikel *Ivo Saseks 'Königsherrschaft'* (4/2016) und *Fromme Verführung: Ivo Sasek und die OCG* (4/2013) gelesen.

Ende September 2013 war ich selbst bei der OCG in Walzenhausen zur „Bemessung“. Eine mir schon länger bekannte Frau hatte mich dazu eingeladen. Das Behandeln von aktuellen Weltthemen hat mich dazu bewogen. Etwa ein Vierteljahr lang fuhr ich zu OCG-Regionaltreffen. Als langjähriger Christ mit mehreren negativen Gemeindeerfahrungen suchte ich einen besseren Anschluss.

Bevor ich Ende 2013 zum OCG-Jahresabschluss-Treffen fuhr, las ich Ihren ersten Brennpunkt-Beitrag. Nach dem Treffen meldete ich mich schriftlich von weiterer Mitarbeit bei der OCG ab. Meinem Brief an die OCG legte ich den Brennpunkt-Artikel der Ausgabe 4/2013 bei und teilte mit, dass ich mich der Meinung dieses Beitrages anschließen. Daraufhin bekam ich von der OCG einen Brief, in dem sie mir „Stolz“ vorwarfen, der mir mein geistliches Leben mit Gott (sie meinten wohl damit den OCG-Gott) zunichte mache. Ich hätte, so die OCG, eine Chance gehabt, ein Leben der „Korrektur-Bereitschaft“ zu leben, würde aber alles besser wissen, gehe nicht im Geringsten auf Impulse ein und verwickle mich ständig in irgendwelchen Lehrdiskussionen.

Mir ist klar geworden, dass Ivo Sasek seinen Mitgliedern einen Sonderstatus predigt, der nur in seiner OCG zu erreichen sei. Die OCG sei das, worauf Gott schon seit Jahrtausenden „gewartet“ hätte. Außerhalb dieser Gruppe gebe es Saseks Ansicht nach kein Heil. (K.P.)

Leserbrief (Auszug) zum AG WELT - Flyer *Todesstrafe*

Ihrer Information zur *Todesstrafe* kann ich voll zustimmen. Nicht in der hebräischen Bibel zu finden und damit falsch ist nach 2Mo 20,13 und 5Mo 5,17 die Übersetzung "Du sollst nicht töten." (Dt. Übersetzungen: Menge 1949; Schlachter 1951; Hoffnung für alle 1996; Luther 1912/1984/2017; Elberfelder 2006; Zürcher 2007). In der hebräischen Bibel nicht zu finden und deshalb nicht ganz korrekt ist die Übersetzung "Du sollst nicht morden." (Einheitsübers. 2004; Gute Nachricht 2004; Septuaginta Deutsch). In der hebräischen Bibel zu finden und deshalb richtig ist die Übersetzung "Morde nicht." (Dt. Übersetzung Buber-Rosenzweig 1997, nur Altes Testament). - **Morden** ist immer auch Töten. Der Begriff Morden wird nicht beim Töten von Tieren verwendet. Morden ist alles, was nicht unter Töten aufgeführt ist, z.B. Raubmord oder Sexualmord. **Töten** aber ist nicht Morden z.B. bei berechtigter Selbstverteidigung/Notwehr; bei berechtigter Tötung durch Polizei, Sicherheitskräfte o.Ä.; bei berechtigter Selbstverteidigung eines Staates gegen andere Staaten (z.B. Krieg); bei berechtigter Todesstrafe (sie ist auch nach dem Neuen Testament erlaubt: vgl. Mt 8,9; Mk 12,9; Rö 13,4). Es ist also für einen Christen erlaubt, Polizist oder Soldat zu sein. Es ist aber auch verständlich, wenn ein Christ (oder Nicht-Christ) grundsätzlich keinen Menschen töten und deshalb nicht Soldat oder Polizist werden möchte. (Prof. Friedrich Wolf) •

Haben Sie Fragen zu Beiträgen in diesem Brennpunkt oder brauchen Sie Hilfe? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir freuen uns, wenn Glaubensgeschwister mehr wissen, im Glauben wachsen und die beste Botschaft der Welt weitersagen wollen!